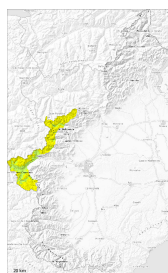


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, den 23.02.2025



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Schwacher Altschnee in hohen Lagen und im Hochgebirge. Zudem sollten die neueren Tribschneeansammlungen beachtet werden.

Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und vor allem an steilen Schattenhängen mittlere Größe erreichen. Dies vor allem mit großer Belastung.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

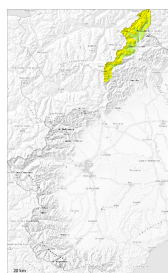
Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten vor allem in tiefen und mittleren Lagen zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke. Sie ist weitgehend stabil, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m. Die Wärme führte am Donnerstag an Sonnenhängen zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke.

In schattigen, windgeschützten Lagen mittlere und hohe Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist recht homogen, mit einer Oberfläche aus kantig aufgebauten Kristallen.

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Dies vor allem an steilen Ost-, Nord- und Nordwesthängen,.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 23.02.2025



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

In der Schneedecke sind einzelne Schwachschichten vorhanden. Zudem müssen die neueren Tribschneeansammlungen beachtet werden.

Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und vor allem an sehr steilen Schattenhängen mittlere Größe erreichen, Vorsicht im felsdurchsetzten Steilgelände sowie an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Hohe Lagen und Hochgebirge: Mit milden Temperaturen, geringer Luftfeuchtigkeit und schwachem Wind stabilisierten sich die Tribschneeansammlungen in den letzten Tagen.

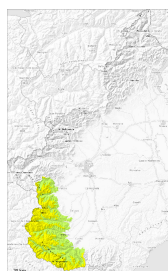
In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist recht homogen, mit einer Oberfläche aus kantig aufgebauten Kristallen.

Sehr steile Sonnenhänge: Der obere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche.

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Dies vor allem an steilen Ost-, Nord- und Nordwesthängen,.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, den 23.02.2025



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Einzelne Gefahrenstellen liegen im Steilgelände in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Trockene Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und besonders an sehr steilen Schattenhängen mittlere Größe erreichen. Dies vor allem mit großer Belastung.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

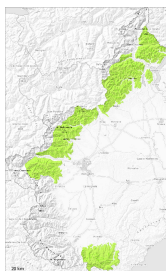
Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m sowie in tiefen Lagen.

In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders an eher schneearmen Stellen.

In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich. Achten auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 23.02.2025

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2400 m.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2400 m sowie an extremen Nordhängen.

Lawinen können weiterhin mit großer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Achten auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist weitgehend stabil.

Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich eine Oberflächenkruste, vor allem unterhalb von rund 2200 m. Die Wärme führte am Donnerstag an Sonnenhängen verbreitet zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

In allen Höhenlagen liegt weniger Schnee als üblich.

